Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 83 (2008)

Artikel: Welt statt Baden

Autor: Brasser, Suzanne

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-324946

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Welt statt Baden

Von Suzanne Brasser, Baden. Sie ist bis Herbst 2007
Leiterin des Private Banking der Credit Suisse in Baden.

Vom 17. bis 26. August 2007 hat Baden unter dem Motto «Welt statt Baden» gefestet und gefeiert. Zehn Tage lang tauchten Hunderttausende von Festbesuchern ab in Unter- und Halbwelten, Götterwelten und Sagenwelten, Glamour- und Glitzerwelten und allerlei Welten dazwischen. In dieser Zeit war Baden im Ausnahmezustand und für eingefleischte Badenfahrerinnen und Badenfahrer war alles rundherum nicht wichtig – denn «die Welt fand in Baden statt». Nicht zuletzt ist die Badenfahrt auch zu einem nicht zu unterschätzenden Wirtschaftsfaktor geworden.

Auch Börsenkrisen, verursacht durch die Hypothekenkrise in den USA, konnten der Feststimmung in Baden keinen Abbruch tun. Die AZ titelte am ersten Tag der Badenfahrt: «Panische Züge. Hypokrise Börsen stürzen weiter ab. Der Crash auf Raten an den internationalen Aktienmärkten ging gestern weiter: In der Schweiz verloren SMI und SPI 2,8 beziehungsweise 3,0 Prozent. Kein SMI-Titel war in der Gewinnzone. Die Kreditkrise infiziere zunehmend auch Märkte und Sektoren, die eigentlich nicht direkt betroffen sind, hiess es im Markt. Dadurch verschlechtere sich die Stimmung. ‚Es nimmt allmählich panische Züge an', sagte ein Händler.»

Was geschah nebst dem Hauptereignis der «Badenfahrt» in Baden und Region? Hier eine kleine Auswahl aus den unzähligen Berichten von Oktober 2006 bis August 2007.

Es wird gebaut wie schon lange nicht mehr

Das Parkhaus Theaterplatz ist im Mai 2007 eröffnet worden, und der Theaterplatz hat eine neue Gestaltung erfahren, die an der Badenfahrt gleich ein erstes Mal getestet werden konnte. Die Parkhaus Ländli AG schliesst das Geschäftsjahr mit zwei Parkhäusern im Portefeuille. Im «Ländli» ging der Ertrag leicht zurück, das Parkhaus «Theaterplatz» ist gut gestartet.

Die City erhält einen neuen städtebaulichen Akzent. An der Rütistrasse, an der Nahtstelle zum Zentrum, entsteht ein attraktives Wohn- und Geschäftshaus mit

einem separaten Atelier-Kubus. Die Privatschule Limania verlegt ihr Domizil von der Weiten Gasse an die Stadtturmstrasse.

Die Schliessung der Schiefen Brücke ist am 8. November 2006 vollzogen worden. Die Stiftung Rehaklinik Freihof plant 57 Wohnungen neben der bestehenden Reha Clinik als Seniorenresidenz.

Das neue Flusskraftwerk im Kappelerhof konnte im Juni 2007 eingeweiht werden. Der Kappisee ist aufgestaut, und die neue Turbinengruppe liefert zusätzliche elektrische Energie ins Stromnetz. Im Juli 2007 kann der neue Limmatsteg mit der Liftverbindung auf den Bahnhofplatz eröffnet werden. Baden und Ennetbaden rücken näher zusammen. Steg und Lift haben die erste Bewährungsprobe an der Badenfahrt mit Bravour bestanden.

Die Stadt in guter Verfassung

«In den Synergien liegt das grösste Potenzial», sagt Stadtammann Stephan Attiger in einem Interview nach einem Amtsjahr zu den Themen Finanzen, Verkehr, Kultur, Bäderquartier und regionale Zusammenarbeit. Der Neujahrsapéro als gesellschaftlicher Jahresbeginn der Stadt steht im Zeichen des Wirtschaftsaufschwungs und der Badenfahrt. Das Berufsbildungszentrum BBB führte zu einem Investitionsrekord. Die Stadt Baden schliesst die Rechnung 2006 sehr gut ab. Unisono hat der Einwohnerrat aufgrund des sehr guten Rechnungsabschlusses Stadtrat und Verwaltung gratuliert. Doch steigen die Schulden mit dem Berufsschulbau auf über 200 Millionen Franken.

Und es wird geplant wie schon lange nicht mehr

Im Bädergebiet bahnt sich die Wende an: Eine Investorengruppe des Unternehmers Benno Zehnder hat mit klaren Realisierungsabsichten im Oktober 2006 70 Prozent der «Verenahof»-Aktien übernommen. Das ganze Quartier inklusive Thermalschwimmbad soll im Einverständnis mit der Stadt erneuert werden. Die Planungen dazu sind mit Hochdruck neu angelaufen. Im Thermalbad herrscht frischer Wind. Im Bäderquartier spürt man Aufschwung und Umschwung. Christine Zehnder hat die operative Führung bei der Verenahof AG übernommen.

Das Regierungsviertel wird vergrössert. Der Stadtrat möchte die Liegenschaft Rathausgasse 7 für knapp drei Millionen Franken umbauen und für die Verwaltung sowie für Wohnraum zur Verfügung stellen. Die Ortsbürgergemeinde hat zudem die Planung «Belvédère» rund um das alte, nicht mehr benötigte Schützenhaus initiiert.

Mehr Qualität für die Innenstadt: Das Projekt für die Neugestaltung des Schlossbergplatzes wird vorgestellt. Aus dem «Blinddarm» soll eine attraktive La-

denstrasse werden. Das «Südhaus» schliesst hier die Entwicklung ab. Nach Langhaus und Nordhaus werden nun die Planungen für das an der Stadtturmstrasse anschliessende Südhaus vorangetrieben.

Und den Unternehmen geht es gut

Die Auftragsbücher der ABB und der ALSTOM sind voll. Die ABB Leistungselektronik und Antriebe bauen am Standort Ennetturgi erneut aus. Die Regionalwerke AG Baden hat mit dem neuen Leitbild unter dem Titel «Versorgungssicherheit» die Weichen für die Zukunft gestellt.

Die Einführung von Pokerspiel und zahlreiche Events haben der Stadtcasino-Gruppe eine höhere Besucherfrequenz gebracht. An der Generalversammlung des Stadtcasino Baden – mittlerweile ein gesellschaftlicher Grossanlass – haben die Aktionäre vom erfreulichen Abschluss Kenntnis nehmen können.

Aber auch die Kleineren sind im Vorwärtsgang: Das Modehaus Ledergerber als Beispiel verstärkt mit neuen Standorten in Meilen und im Shop-Ville seine Präsenz in der Region Zürich. Das KMU Swiss Forum im Trafocenter stand unter dem Titel «Nachhaltigkeit: Zukunft mit Vernunft». Der Nutzen für Umgebung und Menschen soll sich auszahlen. Ein kleines Zeichen dafür ist die neue Weihnachtsbeleuchtung in der Kronengasse, die von der Idee über das Konzept bis zur Realisierung überzeugt.